

Bayerischer Mittelstandspreis für Penzkofer Bau

CSU-Mittelstands-Union zeichnet Regener Unternehmen für erfolgreiche Entwicklung aus – Peter Erl bleibt stellvertretender MU-Landeschef

Erlangen/Regen. Das Regener Bau-Unternehmen Penzkofer ist mit dem Bayerischen Mittelstandspreis 2016 ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Mittelstandstags der CSU-Mittelstands-Union (MU) in Erlangen nahm Geschäftsführer Alexander Penzkofer die Auszeichnung am Wochenende aus den Händen von Ministerpräsident Horst Seehofer entgegen. Insgesamt wurden zehn Unternehmen ausgezeichnet – die in den vergangenen Jahren stark gewachsene Penzkofer Bau GmbH (siehe auch nebenstehender Kasten) war dabei das einzige aus Niederbayern. Der undotierte Bayerische Mittelstandspreis wird alle zwei Jahre an besonders erfolgreiche mittelständische Unternehmen vergeben.

Neben der Preisverleihung standen auch Vorstandswahlen auf der Agenda des Mittelstandstags: Wie MU-Landesvorsitzender Hans Michelbach wurde auch Peter Erl aus Osterhofen (Lkr. Deggendorf) in seinem Amt bestätigt. Niederbayerns MU-Bezirkschef steht Michelbach damit auch künftig als stellvertretender Landesvorsitzender zur Seite, ebenso wie Peter Götz (MU Unterfranken), Bernd Kösslinger (MU Oberbayern) und Thomas Schmatz (MU München).

Inhaltlich machte sich die MU im Rahmen des Mittelstandstags für umfangreiche Reformen stark, mit deren Hilfe die gute wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands gesichert werden solle, wie es in einer MU-Mitteilung heißt. Aus diesem Grund sei ein Zehn-Punkteprogramm verabschiedet worden, das Teil eines neuen Regierungsprogramms werden soll. Zum Reformprogramm muss nach Auffassung des Wirtschaftsflügels der



Von Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (2.v.r.) erhielt Alexander Penzkofer (Mitte), Geschäftsführer von Penzkofer Bau, die Auszeichnung. Mit ihm freuten sich MdB Gudrun Zollner (v.l.), Regens MU-Kreisvorsitzender Franz Hollmayr sowie der im Amt bestätigte stellvertretende MU-Landesvorsitzende Peter Erl. – F.: MU

CSU das Ende der kalten Progression, die Begradigung der Mittelschichtskurve des Einkommenssteuertarifs und eine Steuerbremse gehören. „Deutschland steht wirtschaftlich gut da. Aber die gute konjunkturelle Entwicklung ist kein Selbstläufer“, mahnte MU-Chef Michelbach laut Mitteilung. Zu den weiteren MU-Forderungen gehören unter anderen flexible Regelungen der Arbeits- und Lebens-

arbeitszeit sowie des Renteneintrittsalters, darüber hinaus ein umfassender Bürokratieabbau. Steuermehreinnahmen sollten nach Vorstellung der MU-Delegierten zu je einem Drittel für Schuldentilgung, Investitionsförderung und Steuersenkungen verwendet werden. Für alle Handwerksberufe solle zudem künftig wieder die Meisterpflicht gelten.

CSU-Chef Seehofer verteidigte

auf dem Mittelstandstag die Neuregelung der Erbschaftsteuer gegen Kritik: „Wir können nicht in der einen Woche darüber nachdenken, wie wir mehr Unternehmensgründungen fördern können, und in der nächsten Woche darüber nachdenken, wie man jene, die Arbeitsplätze sichern und schaffen, stärker belasten kann“, sagte er laut Mitteilung. Zugleich bekräftigte er die Forderung der CSU nach einer

PENZKOFER BAU – Träger des Mittelstandspreises 2016

Als einziges Unternehmen aus Niederbayern hat die Penzkofer Bau GmbH aus Regen den Bayerischen Mittelstandspreis 2016 aus den Händen von Ministerpräsident Horst Seehofer erhalten. „Die Auszeichnung der Mittelstands-Union freut uns und zeigt, dass es richtig ist, auch im Handwerk bodenständige Arbeit und innovative Technik zu verbinden“, sagt Alexander Penzkofer, Geschäftsführer der Penzkofer Bau GmbH.

Das Familienunternehmen aus dem Bayerwald ist fest in der Region verwurzelt, auf hochwertige Massivhäuser spezialisiert und wächst beständig: 230 Mitarbeiter sind aktuell im Unternehmen beschäftigt, 60 von ihnen wurden erst heuer oder 2015 eingestellt. Der Jahresausstoß lag 2015 bei über 50 Millionen Euro, ein Plus von fast 30 Prozent gegenüber 2014. Bereits zum zweiten Mal wurde Penzkofer heuer vom Bayerischen Wirtschaftsministerium als eines der 50 wachstums-

stärksten Unternehmen in Bayern („Bayerns Bst 50“) geehrt.

„Unser Ziel ist es, Bauherren individuell geplante, nachhaltige, wohngesunde und energieeffiziente Massivhäuser, kurze Bauzeiten und vom Wetter unabhängiges Bauen zu ermöglichen“, verdeutlicht Alexander Penzkofer, gelernter Maure- und Zimmerermeister. Er setze auf viel Fachwissen unter einem Dach, Rundum-Service für Kunden aus einer Hand von der Planung bis zur Gestaltung der Außenanlagen und ständige Investitionen, beispielsweise in Technik, die den Mitarbeitern die Arbeit erleichtern soll. Der Rohbau für ein Massivhaus stehe bei Penzkofer Bau nach wenigen Tagen, auch dank der laut Unternehmen deutschlandweit einmaligen Redloc-Technik, mit der im eigenen Werk aus massiven Ziegeln vollautomatisch die Wände für Ein- und Mehrfamilienhäuser oder Gewerbeprojekte wie Hotels, Lager- und Produktionshallen oder Büros entstehen. – ebs/pnp

TERMINE

Vortrag zu intelligenter Beleuchtung bei Caverion

Deggendorf. Unter der Überschrift „Energieeffizienz durch intelligente Beleuchtungslösungen“ steht eine Vortragsveranstaltung, die der Gebäudetechnik-Spezialist Caverion in Kooperation mit dem Leuchtmittel-Konzern Osram am Donnerstag, 27. Oktober, in Deggendorf anbietet. „Laut Deutscher Energieagentur entfallen in gewerblichen Gebäuden rund 22 Prozent der Energiekosten auf die Beleuchtung, bei reinen Büroanlagen sogar bis zu 50 Prozent“, heißt es in der Ankündigung. Modern gesteuerte neue Beleuchtungslösungen könnten für Kosteneinsparungen sorgen. Die Veranstaltung, die sich an Gebäudetechnikern

Programm zur Exportförderung geht weiter

München/Passau. Das staatliche Exportförderprogramm „Bayern – Fit for Partnership“ (BFP) wird neu aufgelegt: Elf Delegationen aus Osteuropa und Nordafrika werden laut Mitteilung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums 2017 auf bayerische Unternehmen treffen und sich bei Firmenbesuchen und Hausmessen über Technologien und Innovationen informieren. „Mit dem Programm bringen wir Delegationen zu den

damit unkompliziert die Tür zum Exportgeschäft“, so Staatssekretär Franz Josef Pschierer. 2017 würden etwa Delegationen aus Ägypten, Georgien und erstmals aus dem Iran zu Themen wie Erneuerbare Energien oder Medizintechnik eingeladen. Bayerische Unternehmer können dabei in ihren Betrieben oder bei Kooperationsveranstaltungen ihr Leistungsspektrum zeigen und Kontakte knüpfen. Weitere Informationen: www.

BIHK begrüßt Erbschaftsteuer-Einigung

München/Passau. Der Präsident des Bayerischen Industrieverbands und Handelskammertages (BIHK), Eberhard Sasse, begrüßt die am vergangenen Freitag erfolgte Zustimmung des Bundesrats zur Erbschaftsteuer-Reform. „Es ist gut, dass sich der Kompromiss durchgesetzt hat. Das gibt den Familienunternehmen Rechts- und Planungssicherheit“, wird er in einer Pressemitteilung des BIHK zitiert. Erleichtert zeigt sich Sasse demnach insbesondere über die Lösung bei der Unternehmensüber-

cher Knackpunkt. Jetzt können die Unternehmen zumindest etwas näher an der Wirklichkeit bewertet werden, auch wenn einzelne Änderungen die Unternehmensübergabe teurer und aufwendiger gestalten“, kommentiert er. Positiv bewertet der BIHK laut Mitteilung die von der Wirtschaft vorgeschlagenen und ins Gesetz aufgenommenen Er-



Eberhard Sasse

nehmen. Deswegen seien nun Betriebe mit bis zu fünf statt ursprünglich geplant drei Mitarbeitern vom Nachweis zum Arbeitsplatz befreit. Da die Neuregelungen im Erbschaftsteuergesetz in vielen Stellen noch der Konkretisierung bedürften, fordere die Wirtschaft eine möglichst unbürokratische Umsetzung durch die Finanzverwaltung in den nächsten Monaten, heißt es weiter.

Auch nach der Einigung zur Erbschaftsteuer solle die steuerliche Entlastung des Mittelstands auf der Agenda bleiben.